

# Beantwortung

der Fragen über den Pul- und  
terriest

von

Josef Ignaz von Sauerhammer zu Prag.

1772

Wien

A.

Außere Einrichtung des Hülensam.

- a.
1. In dieser Gummia ist nur eine Hülse und das zu Saugen selbst.
  2. Die Zahl der Linder ist 83. Quader 39. Köpfe 44.
  3. Die Anzahl ist nicht gleich. Mitteln im Inneren ist die Anzahl am größten. Die Ungleichheit rührt sich auf dem Feld-Geschäft an.
  4. In dieser Gummia hat es keine Höhe; die Linder von Breite sollte bestehen auf die hölzerne Hülse, und zwar senkrecht. Die Linder das Mittagsson mit sich.
  5. Es hat auch diese Linder nach Maß haben an diesem Ort.

b.

1. Von 5. bis 11. haben 12. Tage. Bis dahin ist es gänzlich zum größten Nachteil der Linder dem Alter überlassen worden.
2. Nein.
3. Nur der Samstag.
4. ein 1. gegen 5. an einem Samstag.
6. Von Martini bis Ostern gibt es keine Linder, als am Samstag Freitag, und bis Montag nachmittag.
7. Dieser Linder kann durch einen jungen - Mittel offensichtlich. Doch braucht man zu erst die Dillständer; darauf bezieht man die sauneligen Linder selbst wie Harfen. In der Höhe ist, so muß man sich bei der Linder Oberseite annehmen.

c.

1. Die Zeit, so im Inneren der Hülse bestimmt, sind von der Höhe ganz davon ausgehend, kann diese unvollständig, so erudt es im die Linder ganz geschäft an.
2. dem Linder Handrad.
3. Der Holz. Allmählich - auch gibt 2. Müte Linder oder 2. Müte Holz. Das Linder gut 45. lb. Die Linder von jedem Linder  $\frac{1}{2}$ . batte.
4. sind aus dem Linder gut bezahlt.
5. Die Hülse ist in der Oberseite. In der Höhe.

d. 1. In Nacht-Obel ist nur ein Mann, der schon angefangen hat zu schreiben. Nun, sind das gelesene nach der Anweisung geübt. Eintrags-Zeit in der Obel-Stuben. Vom 1. bis in der Eins. Die Aufgabe ist gegen 70. um 10 bis 26. Jahren.

2. In letzter Eintrags-Zeit nur ein Mann, der die Einsung des Obels.

B.

a. 1. Der Obelmeister ist ein solches, Mann von 76. Jahren, der nach Obel, was er kann, sein jüngster Sohn 34. jähriger Sohn, der ihm in Sündig steht, ist ein Mann von gutem Verständnis, der sich dem Obel-geheimnis mit Lust und unerschrockenem Fleiß einwendet.

2. Man erzieht hier nichts um der Sache willen, als an einem Mann, der da nur jedes Kind zum besten bis zum besten dem Obelmeister ein wenig Anweisung an Geld macht.

3. In ganze Obel-Zeit ist nur allein und immer mit dem Kindem die geistige.

4. Der Sohn, der ist mit der Obel am Meister zu sein hat nicht mit dem nur seinem Obel, sogar allem Unterricht an

5. Nicht in gutem Aufh. des gemeinen. Besonders der Sohn sind nur dem Kindem gelehrt und gelehrt.

b. 1. ja.

2. ja.

3. ja 2. Jahren.

4. ja.

5. Namentlich, Eintrags-Zeit, z. B. Valentin. In dem.

6. lang-Obel. Eintrags-Zeit, Eintrags-Zeit.

7. Catechism. Valentin nach Aufh. so auch Vater und Kinder aus unschuldigen gutem Wissen. So auch an der ersten Stelle des neuen Testaments.

8. Die Sectionen werden angefangen nach der geistigen der Kinder.

9. Das auswendig gelerntes muss mit Anstand, gemäß und nicht-lich sorgsam werden.

13. Baum um Lied richtig und frohlich gerung lassen dan.
14. allen Thieren und Vögeln, die lesen können, müssen auf sein-  
ben lassen. Es sind nicht die Willkür der Natur überlassen.
15. gar nicht.
16. Es sind zuerst auf die Orthographie zu sehen.
17. die Hauptsache eruden vom Herrn ergraben, und besonders auf  
den wichtigsten Lobes-Engeln des Proverb. Eccles. e.
18. Neufreitag um 1. bis 2. ufo.
19. Ja.
20. Biederei gar nicht.
22. den fleißigen, und thätigen sind unfernen Arbeit zu gütlich.
23. Ja 4. voran. Das deutet es auch nicht auf die Natur an, ob sie zu  
dieser Sache zum Lernen anhalten oder nicht.
24. 2. Jahr bis zum westfälischen Frieden, das 3te zum Lesen, das 4te  
zum Schreiben ufo.
25. Es eruden wenigstens 6. Einbar notwendig.
26. Es müßten nicht viel sein um großen Mangel.
27. gar wenig.
28. vornehmlich 2. Thum. Es zeigt sich bei den Meistern um guten  
Erfolg.
- 29, 30. allerdings. Das kann das beste Mittel, zu erfinden, daß die Ein-  
der das Gelernte nicht mehr vergessen eruden.

C. 1. 2. Man muß sich über allzu große Gelüdigkeit ab hinweg an  
Lüßigen ord. Vorst sind des Nach-acht nach der unheimlichen  
Krieg ihre ergründet.

3. Nun.

4. die Antwort ist bei 1. 2.

5. die Lieder eruden die Ähnlichkeit mit allem Ernst ange-  
halten.

d. 1. die von Einbar gefast der Herr alle Tage in die Welt. Wenn  
Anfang bis zum Ende ist es allseitig gegen eilig. Vorst der erste  
1. bis 2. mal.

2. Ob sind nur ein Examen des Jahres u. am Ostern Dienstag gehalten
3. nur halbes Tag,
4. Man lasst Buchstaben, Lesen, ein Schreiben, e. jedes sind examinirt.
5. Ja.
6. Ja. Meistens sind auch die Autographen gegeben, das auch der Calligraphen nicht ungewohn.
7. Nein.
8. 24. Nomenclatur. 16. Leseform. 6. Zehnig. 2. Lesen  
 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.  
 Man schreibt die Nomenclatur u. Leseform aus, ein so die Kinder richtig  
 haben. Die übrigen an einem Buch-Examen, wenn sie nicht in un-  
 gewöhnlich dem Unterricht.

C.

1. Ja.
2. Ja das am besten kann die ungenügende Anleitung auf Lesen mit ganz, ein  
 man also auch die Fragen beantworten können ab jetzt.